

Mitteilung.

Unser korrespondierendes Mitglied, Herr Charles Boursin, hat seine mehrmonatige Tätigkeit am Museum Alexander Koenig in Bonn, wo er die Höneschen Agrotiden-Ausbeuten aus China bearbeitete, vorläufig beendet und ist wieder unter seiner früheren Anschrift, Paris V-ème, 11, rue des Ecoles, erreichbar.

Österreichische Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen.

Haus der Natur — Salzburg.

Rundschreiben Nr. 6.

Dezember 1954.

Liebe Freunde und Mitarbeiter!

Wetter und Falterwanderungen stehen zweifellos in ursächlichem Zusammenhang. In keiner der Zuschriften fehlt der Hinweis auf das außerordentlich schlechte Wetter und dann folgen die wenig oder überhaupt nicht beobachteten Wanderer normaler Jahre. Es sei aber gleich festgestellt, daß auch negative Meldungen sehr aufschlußreich sein können. Es freut uns auch, daß namhafte Entomologen und Institute des In- und Auslandes an unserer Arbeit Interesse finden und beim Ausbau der österreichischen Zentrale durch Austausch von einschlägigen Schriften, Sonderdrucken u. ä. mithelfen. Besonders erfreulich ist die zugesagte Mitarbeit der Seebiologischen Station in Neusiedl a. See mit ihrer günstigen Lage für Wanderfalterbeobachtungen aus dem pannonischen Raum.

Eine kurze Besprechung bei der entomologischen Tagung in Linz befaßte sich mit der Aufstellung von Experten in den Bundesländern und ihre jährliche Zusammenkunft bei dieser Tagung sowie die Subventionierung dieses Vorhabens.

Was ist ein Wanderfalter?

Warnecke hat in Heft 7/10, 1950 dieser Zeitschrift über Wanderfalter ausführlich geschrieben. Die Liste der Wanderfalter, in vier Gruppen eingeteilt, ist für unsere Verhältnisse nicht zu verwenden, es ist auch nicht möglich, für ganz Österreich eine Liste aufzustellen. Eher wird dies schon bei einigen Bundesländern möglich sein. Es ist zu bedenken, daß der Osten Österreichs mit dem Burgenland und mit Niederösterreich (Wien) und Steiermark teilweise an der pannonischen Fauna und Flora Anteil hat. Weiters ist Österreich nur durch die Alpen vom mediterranen Faunengebiet getrennt, wobei Kärnten schon südlich des Hauptkammes liegt. In normalen Jahren liegt also die Trennungszone beider Faunengebiete auf dem Boden Österreichs. Je nach Witterung des Jahres kommt es

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitteilung. 140](#)